Zeitschrift: Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

Band: 5 (1889)

Heft: 10-11

Artikel: Mitteilung und Bitte

Autor: Volkart, Heinrich / Hunziker, O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sofortiger Ersatz gesucht werden. Die Anstalt muss unbedingt von ihren Lehrern verlangen, dass sie sich selbst eine stramme Zucht, Ordnung und Selbstbeherrschung zur Pflicht machen.

Der Erfolg kann in jeder Beziehung ein sehr befriedigender genannt werden. Das *finanzielle* Ergebnis hat die Erwartungen übertroffen. Der Erlös der Produkte übersteigt den Voranschlag um ca. Fr. 1100, während das Ausgaben-Budget nicht überschritten wurde. — Die Schuhmacher-Abteilung verkaufte ihre Produkte anf demselben Wege wie die Grossindustrie, d. h. es haben sich Geschäfte gefunden, welche die Waren zu festen Preisen übernommen und auf ihre Rechnung wieder verkauft haben. Detailbestellungen sind bis dahin noch keine ausgeführt worden. Die Schreiner-Abteilung hatte grösstenteils mit der Ausstattung der Lokalitäten des Instituts zu tun, nebstdem sind etwelche unbedeutende Bestellungen ausgeführt und auch vorrätige Arbeiten gemacht worden.

In Bezug auf *Disziplin* können wir mit Vergnügen konstatiren, dass wir bisher von den vielen uns prophezeiten zügellosen Ausschreitungen verschont geblieben sind. Von sichtlich gutem Erfolg ist eine vom Vorsteher angelegte Kontrolle, worin alle Mahnungen von Bedeutung nicht nur eingetragen, sondern von den Fehlbaren *quittirt* werden müssen. Auf diesem Wege wurden 11 Lehrlinge gemahnt; davon figuriren 6 mit einer, 3 mit zwei, 1 mit drei und 1 mit vier Mahnungen. Die dritte Mahnung erfolgt jeweilen unter Zuzug der Eltern und bei der vierten Mahnung wird Anzeige an die Kommission, eventuell mit Antrag auf Entlassung gemacht. Eine schwierige Aufgabe liegt in der Gewöhnung der Lehrlinge an die Arbeit überhaupt; es ist viel Hang zu allerlei nebensächlichem Treiben, Sichgehenlassen, Schlendrian u. s. w. zu beseitigen. Diejenigen, welche vorher zu Land- oder sonstigen anhaltenden Arbeiten gewöhnt waren, machen in diesen Beziehungen eine merkliche Ausnahme. Wir bedauern, das gleiche Zeugnis nicht auch denjenigen geben zu können, die den Handfertigkeitsunterricht besuchten; da indessen nur 5 solche Lehrlinge in der Anstalt sind, so ist die Zahl wohl zu gering, um daraus Schlüsse ziehen zu können.

In der *Schreiner-Abteilung* musste bisher von einer systematischen Fachtheorie Umgang genommen werden; umsomehr wurde aber der Unterricht im Zeichnen gefördert. Es fallen 6 Stunden Fachzeichnen und 3 Stunden Ornamentzeichnen auf die Woche. Nach und nach müssen die Lehrlinge alle zu erstellenden Gegenstände zuerst zeichnen und eine Liste über den Materialbedarf dafür ausfüllen, bevor sie zur praktischen Ausführung schreiten dürfen.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilung und Bitte.

Wie in dem an der Spitze dieses Blattes stehenden Aufruf bemerkt wurde, ist in der Versammlung des Vereins vom 10. Juni 1889 die Anlegung eines Archivs, „verbunden mit Auskunftserteilung über Organisation des gewerblichen

Fortbildungsschulwesens im In- und Auslande" als einer der nächsten Zielpunkte bezeichnet und das Anerbieten der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich, ihr Material, Lokal und Archivbureau dem Verein diesfalls zur Verfügung zu stellen, angenommen worden. Damit wurde gleich von vornherein ein Grundstock gewonnen und blieben dem Verein besondere Auslagen für die Verwaltung erspart.

Es liegt nun aber im hohen Interesse des Vereins, durch Ergänzung des Materialbestandes so rasch als möglich eine ausreichende und die Entwicklung des Institutes sichernde Grundlage zu gewinnen.

Was wollen wir mit diesem Institut?

1. *Wir wollen, dass irgendwo zur Benützung für privaten Ausleih- und Auskunftsverkehr eine Stelle sei, wo man sich über die Verhältnisse zunächst der schweizerischen Fortbildungsschulen orientiren kann.*

Was das nützen soll? An irgend einem Orte soll eine Fortbildungsschule neu gegründet oder reorganisirt werden. Da wäre es von Wert, zu wissen, wo etwa Fortbildungsschulen unter ähnlichen Verhältnissen bestehen, was für Erfahrungen sie gemacht haben, was für Einrichtungen sie haben. Da schreibt man einfach an diese Zentraladresse, erhält von dort die betreffenden Anstalten genannt und leihweise auch Berichte, Statuten u. dgl., die einen Einblick in ihre Organisation gewähren, kann daraus das Nötige entnehmen, oder auch direkt sich mit denselben in Verbindung setzen — und das alles ohne weitere Kosten, als das Porto.

2. *Wir wollen dann aber auch, dass diese Stelle sich so weit möglich aus eigener Initiative mit diesem Material befasse und es zu umfassenden Publikationen verwerte, welche die Kenntnis der tatsächlichen Zustände und der Mittel zur Förderung unseres gewerblichen Fortbildungsschulwesens zu verbreiten geeignet sind.*

3. *Wir wollen endlich, dass zu diesem Zwecke nicht bloss das Material des Inlandes gesammelt, sondern auch, soweit die Mittel reichen, die Vergleichung mit den Einrichtungen des Auslandes ermöglicht und die auf das Fortbildungsschulwesen bezügliche Literatur den Interessenten von einer solchen Stelle aus zugänglich gemacht werde.*

Es ist klar, dass in diesen beiden letztern Punkten nicht Ziele für die nächste Gegenwart, sondern für eine weite Zukunft liegen und dass wir sie wohl nicht ins Auge fassen würden, wenn der Verein, der sozusagen über gar keine finanziellen Mittel verfügt, auf sich allein angewiesen wäre. Aber eben darum hat er das Anerbieten einer Anstalt angenommen, die für das gesamte schweizerische Volksschulwesen sich die nämliche Aufgabe gestellt hat und nun bereit ist, entsprechend den Wünschen des Vereins speziell dem Fortbildungsschulwesen systematische Pflege nach dieser Seite hin zuzuwenden und auch schon in Sachen des ausländischen Materials und der Fortbildungsschulliteratur einige Vorarbeiten aufzuweisen hat.

Wir geben nachfolgend die Liste der Aktenstücke (Jahresberichte, Programme, Statuten) der vom Bund subventionirten Anstalten für industrielle Bildung, soweit solche bereits im Besitze der Schulausstellung sind und den Grundstock zu dem unserm Verein dienenden Archivbestand bilden und *bitten unsere Freunde, sowie die Behörden und Lehrer der betreffenden und ähnlicher Anstalten, diesen Bestand freundlichst ergänzen zu wollen.* Sollte es möglich sein, uns wenigstens von jetzt an Berichte und Statuten jeweilen in mehreren Exemplaren zuzuhalten, so würde dadurch ungestörte Arbeit neben dem Ausleihverkehr besser ermöglicht; und es könnte mit der Zeit, wenn der Gedanke Anklang fände, auch daran gedacht werden, *die gegenseitige Zusendung an die verwandten Anstalten durch unser Archivbureau zu vermitteln und so jede* Schule in den *Besitz* des sie speziell interessirenden Materials zu bringen.

Zusendungen, sowie Ausleihbegehren (Ausleihfrist: vier Wochen) sind zu adressiren: Schweizerische permanente Schulausstellung „Rüden", Zürich.

Herisau und Zürich, 22. September 1889.

Namens des Vorstandes
des Vereins der Lehrer an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen:
Der Präsident:
Heinrich Volkart, Reallehrer.

Namens des Archivbureau
der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich:
Dr. O. Hunziker.

Verzeichnis des Archivbestandes in der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

I. Gewerbliche Zentralanstalten.

1. Technikum Winterthur.
   Gesetz 18. V. 1873.
   Reglement 27. XII. 1873. — 25. I. 1877. — 9. VIII. 1881.
   Schulordnung 26. II. 1875.
   Lehrplan 4. I. 1882. — 8. VI. 1887.
   Regulativ betr. Fähigkeitsprüfungen. 23. VI. 1886.
   Programme 1—15 (1874/75—1888/89).

II. Fachschulen und Lehrwerkstätten.

1. Fachschule für Holzarbeiter am Gewerbemuseum Zürich, s. dieses.
2. Seidenwebschule Wipkingen.
   Statut nebst Reglement. 1. IX. 1881. — XI. 1886.
   Bericht 1—7 (1881/82—1887/88).
3. Korbflechterschule Winterthur.
4. Uhrenmacherschule Biel.
   Reglement 2. IX. 1884. Deutsch und frz.
   Berichte: IV. (fr.) 1876/77.
   V. (d. u. fr.) 1877—1879.
   VII. (fr.) 1879/80.
   VIII. (fr.) 1880/81.
   IX. (fr.) 1881/82.
   X. (d. u. fr.) 1882/83.
   XI. (d. u. fr.) 1883/84.
   XII. (d.) 1884/85.
   XIV. (d.) 1886/87.
   XV. (fr.) 1887/88.
5. Uhrenmacherschule St. Immer.
   Règlement général 17. VII. 1875. — 23. VI. 1879.
   Rapports 1884/85—1886/87.
6. Uhrenmacherschule Pruntrut.
   Règlement d'intérieur et programme de l'enseignement 3. III. 1884.